

THE ROLLICKS

Hosen runter! befahl Schwester Böse, im Kittelchen, Häubchen, Beatstiefel und Cordhose, um den „Herumtollenden“ die Gonokokken zu verblasen. Ja, Schwester Böse, auch Honky genannt, hatte nicht nur ein markantes Kinn, sondern auch 'ne Menge drauf, wenn's darum ging, zu mitternächtlicher Stunde Motoren auszubauen oder die neuesten englischen Gassenhauer zu trällern: *Wotsch in ä duh in ä zappen deeler*. Er hatte sich einer Gang von Halbstarcken angeschlossen, die um keine Peinlichkeit verlegen waren, Fische zur Jägerjagd mißbrauchten, Kartoffelsäcke zur Bühnenkleidung umfunktionierten und lebende Fackeln zur Verbeugung vor dem geduldigen Publikum animierten. Die Patienten waren der Geschäftsmann mit der Brille, der fiese Miele, der liebe Toni und der Musiker Rolf.

Bevor Rolf Tacht zu den Tornados wechselte, hatte er schon Rock'n'Roll mit einer eigenen Truppe gemacht, The Singing Strings, zur gleichen Zeit fing Drafi Deutscher an, die Berliner Bühnen zu bereichern. Da kam er auch gleich mit Dieter Behlinda in Berührung, der ihn davon zu überzeugen suchte, daß er als gepflegter junger Mann im weißen Rolli und schwarzen Jacket große Karriere machen würde. Das glaubte unser Rolf jedoch nicht, aber der Roy Black hat's ihm vorgemacht. Die Tornados grasten ebenso die Berliner Clubs ab, erspielten sich ein Publikum und waren neben Edgar & die Atemlosen/The Breathless, Dietmar und die Beat-Boys sowie natürlich Drafi Deutscher und die Magics die Speerspitze der Berliner Beatmusik. Und auch die Hound Dogs rührten schon in irgendeinem Keller ihr Süppchen an. Natürlich gab es da immer wieder Berührungspunkte, so auch bei einem Wettbewerb in der Hasenheide, wo sie den 2. Platz hinter Drafi Deutscher errangen. Beim Star-Club-Wettbewerb (16 Bands) am 22. Februar 1964 erspielten sich die Tornados durch den 1. Platz die große Belohnung: ein Engagement im Star-Club, welches auch durch Plattenaufnahmen versüßt werden sollte. Bereits vorher hatte Paul Murphy die Band für die Polydor entdeckt, und so war eine Platte entstanden, die sie sich aber noch mit Eddie & die Atemlosen teilen mußten. Die Tornados beschleunigten *Da Doo Ron Ron* auf 160 km/h und lieferten damit einen kleinen Garagenkracher ab. Noch heute riecht es nach Beatkeller und Achselweiß. Auch *Money*, durch deutschen Text verschönt, wurde von den Wirbelstürmen rausgeklotzt, daß sich die Laternenmasten bogen. Warum es als Rückseite einer Bats-Single und unter fremden Namen veröffentlicht wurde, kann sich heute keiner mehr erklären. Bei dieser Session wurde noch ein dritter Titel eingespielt – keiner weiß mehr, welcher.

Ein paar Wochen bevor sich die Tornados auf den Weg nach Hamburg machten, um sich im Star-Club Sporen zu verdienen, stieß Tacht zur Band, und diese entließ ihre Gitarristen Bernd „Ritchy“ Richter und Tom Schütt alias Norman Ascott, der es nicht lassen wollte, immer wieder zum Mikrofon zu greifen. Pikanterweise erweiterten diese nun das Line-Up der Singing Strings. „Ich heiße Wolfgang, meine Freunde nennen mich Pim-

mel“ Miele (†), voc, Rolf Tacht (ex-Singing Strings), lg, voc, Georg „Toni“ Schneider (23), b, Peter Hauke (ex-The Magics =>) (24), dr, Lothar („Alle ham auf mir jekiekt!“) „Honky“ Böse (26), p, org, wohnten, einmal in Hamburg angekommen, bei Pimmels Verwandten, und abends spielten sie im Elite Tanzpalast, einem ehemaligen Kino, die Nightshadows an die Wand. Dort hauste die Band bald in Etagenbetten im Vorführraum. Weil Rolf Tacht zu Hause nach der Abschiedsfete mit dem Kopf gegen die Wand geknallt war, bekam die Band Post von seiner Mutter: *Lieber Herr Hauke, bitte achten Sie darauf, daß Rölfchen 10 Tage flach liegt*. Hätte sie gewußt, daß der Herr Hauke ihr Rölfchen, als es ihm nicht so gut ging, mal von Frankfurt Mitte bis nach Eschbach würde zu Fuß gehen lassen, obwohl Herr Hauke Besitzer einer Nobelkarosse war, sie hätte ihn wohl nicht um diesen Dienst gebeten. Flachliegen tat die gesamte Band allerdings in dem Moment als ihnen jener Brief vom Postboten ausgehändigt wurde, doch wegen akuten Mangels an anständiger Nahrung, man aß schon Brot mit Hustensaft, war dies nur bedingt möglich – mußten doch Mädchen aufgerissen werden, damit man

zu Käse und Wurst kam. Pimmel mußte also seinem Namen alle Ehre machen – Zielobjekt war freilich eine extrem korpulente junge Dame, die in einem der Etagenbetten gepflegt werden wollte. Kurzum, Pimmel bumste um der Band Leben, während die Band ihm die Hand tätschelte, um ihn bei Laune zu halten. Honky hatte dann auch Erfolg bei einer jungen Dame, doch statt Schinken und Speck schenkte sie ihm Teddybären! Bald stellten sich die ersten Geschlechtskrankheiten ein, und Honky mimte die Krankenschwester „Schwester Böse“. So stand dem ersehnten Star-Club-Auftritt nichts entgegen, Screaming Lord Sutch war auch grad da, The Remo Four. Nun waren aber zur gleichen Zeit eine Truppe Engländer an der Waterkant, die vor nicht allzu langer Zeit mit *Telstar* einen Hit gehabt hatten. So wurde es für unsere Berliner Jungs unmöglich, als Tornados auf die Bühnenbretter Große Freiheit 39 zu steigen. Man sann über einen neuen Namen nach, verwarf The Original Tornados („Das wär ja nun noch gemeiner gewesen!“) und kam dann – grammatisch nicht ganz richtig – auf The Rollicks, von *to rollick*, herumtollen.

„Weil wir ja nur rumgekaspert haben. Es gibt Bilder von uns, aus dem Star-Club, da haben wir Kartoffelsäcke an.“

Die Band wohnte nun im Scandia Hotel, eine üble Absteige, mit acht oder zehn Betten auf dem Zimmer. „Gibson Kemp, damals bei King Size Taylor, hat auf unserem Zimmer mal die Milchkuh, so nannten wir ein Mädchen wegen ihrer enormen Oberweite, gebumst.“ Nach dieser ersten Star-Club-Strippe hieß es auf zur Star-Club- und Star-Palast-Rundreise. „Im Star-Club Flensburg kamen wir tierisch an – weil wir viel Blödsinn gemacht haben. Peter Hauke spielte ein 5- oder 10-Minuten-Schlagzeug-Solo, er war ja ein klasse Drummer und kam vom Jazz. Wir sind während seines Solos mit der Leiter wie die 7 Schwaben über die Bühne getappst. Einer von uns kam dreibeinig, mit einem Bein vom Konzertflügel, hereingehumpelt und ähnlicher Schwachsinn. *Eines Nachmittags probten wir, da kam Lee Curtis*



THE ROLLICKS ... in Kartoffelsäcken